

SPORTINFO

für den Kreis Groß-Gerau

28. Jahrgang / Juli 2016 / Nr. 84



Mehr als 30.000 Teilnehmende beim autofreien Sonntag „Quer durchs Ried“

Auszeichnung für 400 Athletinnen und Athleten bei der Kreissportlerehrung

Sportkreis veranstaltet Workshoptag rund um die Vereinsverwaltung

Das Programm „Bewegungsfreundliche Schulhöfe“ kommt voran

Die dritte Auflage von „Der Kreis rollt“ war ein voller Erfolg **Autofrei ging's „Quer durchs Ried“**



Am Mörfelder Schwimmbad schickte die mehrfache Speedskating-Europameisterin Laethisia Schimek die ersten Starter auf die Strecke. Unter ihnen nicht nur Mitglieder der Radsportabteilung der SKV Mörfelden auf ihren historischen Rädern, sondern (von links zwischen den Oldtimern) auch Sportkreis-Vorsitzender Wolfgang Glotzbach, Landrat Thomas Will, Mörfelden-Walldorfs Bürgermeister Heinz-Peter Becker und Andreas Rotzinger, der Bürgermeister von Büttelborn.

Foto: Rolf Heintzenberg

„Eigentlich kaum zu glauben, aber unser dritter autofreier Sonntag hat seine beiden erfolgreichen Vorgänger noch getoppt!“. Landrat Thomas Will zog ein ausgesprochen positives Fazit der dritten Auflage von „Der Kreis rollt“. Nicht nur die Teilnehmerzahl sei, zumindest gefühlt, noch einmal weit höher gewesen und habe eher bei 40.000 als bei 30.000 gelegen: „Es gab auch äußerst positive Rückmeldungen der beteiligten Vereine und Initiativen“. Und nicht zuletzt habe auch das Wetter wieder bestens mitgespielt und sich den angekündigten Regen bis zum Abend aufgespart.

Ein herzliches Dankeschön des Landrats ging denn auch an alle Beteiligten.

Thomas Will wollte hier insbesondere die Hilfs- und Rettungskräfte, die Polizei sowie die Ordnungsdienste und Betreuer erwähnt wissen, von denen viele an diesem Tag ehrenamtlich im Einsatz waren. Er dankte auch den Verwaltungen der beteiligten Städte und Gemeinden sowie den Mitarbeitern von Sportkreis und Kreisverwaltung, die unter der Leitung des Kreis-Sportbeauftragten Klaus Astheimer und unter tatkräftiger Mithilfe der Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Regionalentwicklung und Mobilität viel Arbeit in den dritten autofreien Sonntag im Kreis investiert hätten: „Ihre Mühe hat sich bestens gelohnt!“

Nach der „autofreien B44“ im Jahr

2012 und freien Straßen „Vom Altrhein zum Altrhein“ im Mai 2014 stand der dritte autofreie Sonntag im Kreis nun unter dem Motto „Quer durchs Ried“. Vom Mörfelder Schwimmbad ging es über Worfelden, Klein-Gerau, Büttelborn, Berkach, Dornheim, Wolfskehlen, Goddelau und Stockstadt nach Biebesheim – oder umgekehrt. Und überall stießen die Teilnehmenden, zu denen keineswegs nur Radfahrer, sondern auch Skater, Inliner und Handbiker gehörten, auf eine überwältigende Gastfreundschaft. „Was Vereine, Initiativen und das örtliche Gewerbe hier auf die Beine gestellt haben, war eine großartige Werbung für unseren Kreis!“, lobte der Landrat. Wegen des großen Andrangs musste oft-

mals schon am frühen Nachmittag für Nachschub bei Speisen und Getränken gesorgt werden. Und auch die zahlreichen Informations- und Serviceangebote rechts und links der Strecke wurden rege genutzt.

Von der HR 3-Party am Mörfelder Schwimmbad bis zum Dornheimer Kirchturm, vom Büchnerhaus in Goddelau bis zum Büttelborner Blasorchester bei der dortigen SKV, von der Fahrradshow der Dirt-Bomber in Biebesheim bis zum Stockstädter Schwimmbadfest und dem Wutzdog-Rockfestival in Wolfskehlen – Attraktionen gab es zuhauf an der rund 29 Kilometer langen Strecke, die einige noch mit einem Ausflug nach Rheinhessen über die Kühkopf-Fähre verlängerten. Damit sei es, so Sportkreis-Vorsitzender Wolfgang Glotzbach, zusammen mit dem Landrat Initiator des autofreien Sonntags, wieder gelungen, Werbung für eine gleichermaßen umweltfreundliche wie gesunde Fortbewegungsweise zu machen: „Heute ging es ums Genießen, nicht ums Schnell-Fahren oder um sportliche Höchstleistungen.“

Erfreulich war es für die Veranstalter auch, dass es bis auf einen schweren Unfall bei einigen kleineren Blessuren und, bedingt durch die schwüle Witterung, bei einigen Kreislaufschwierigkeiten blieb. Aber auch dem bei Klein-Gerau schwer gestürzten Radfahrer geht es nach Informationen des Krei-

ses mittlerweile schon etwas besser.

Für den Landrat ist jedenfalls eines sicher: „In zwei Jahren heißt es wieder: Der Kreis rollt!“ Ob es im Mai 2018 dann auf eine der bekannten Strecken geht oder es neue Start- und Zielorte gibt, wird in Kürze festgelegt werden.



Fahrrad-Klingeln statt LKW-Lärm: Viel Verkehr, aber ungewohnte Ruhe an und auf der B 44 in Dornheim.
Foto: Rolf Heintzenberg

Landrat Will dankte den Beteiligten am autofreien Sonntag:

„Der Kreis ist wieder toll gerollt!“

Der Kreis ist gerollt, am 22. Mai, von Mörfelden nach Biebesheim und zurück, über Worfelden, Klein-Gerau, Büttelborn, Berkach, Dornheim, Wolfskehlen, Goddelau und Stockstadt auf Rädern, mit Inlineskates, Skateboards, Eventbikes und Handbikes, bei strahlendem Sonnenschein und idealem Radfahrwetter.

Gut drei Wochen nach dem Großereignis mit über 30.000 Teilnehmern dankte Landrat Thomas Will jetzt noch einmal allen Beteiligten: „Ungezählte Männer und Frauen haben, in vielen Fällen ehrenamtlich, während der Vorbereitung, entlang der Strecke, in den Städten und Gemeinden, vor und hinter den Kulissen zum Gelingen der

Veranstaltung beigetragen.“

In persönlichen Briefen an Polizei und Rettungsdienste, an die Bürgermeister Heinz Peter Becker, Andreas Rotzinger, Stefan Sauer, Werner Amend, Thomas Raschel und Thomas Schell brachte der Landrat seinen Dank für die gleichermaßen konstruktive wie vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Ausdruck. Er bat dabei vor allem darum, seine Anerkennung an die kommunalen Gremien und die Bediensteten, aber auch an die vor Ort aktiven Vereine, Organisationen und Einsatzkräfte sowie die gesamte Einwohnerschaft weiterzugeben: „Es sind zu viele, als dass jedem Einzelnen persönlich gedankt werden könnte“.

Will zeigte sich außerordentlich zufrieden, dass es auch bei der dritten Auflage des autofreien Sonntags im Kreis von einer Ausnahme abgesehen keine größeren Unfälle gegeben und der Wettergott ebenfalls wieder mitgespielt habe. Und auch dem Radfahrer, der sich nach einem Unfall verletzt hatte, geht es nach dem Worten des Landrats wieder deutlich besser. „Er ist durch und durch Sportler und fiebert bereits den nächsten Aktivitäten entgegen“, sagte Will, der dem Teilnehmer jetzt mit besten Wünschen des Kreises ein Radtrikot als kleines Präsent zur baldigen Genesung überreicht hat. Der Landrat betonte zugleich, dass Radfahrer, Skater und

Spaziergänger bei „Quer durchs Ried“ insgesamt überwiegend rücksichtsvoll und hilfsbereit miteinander umgegangen seien und die Polizei habe nur wenige Einsätze zu vermeiden gehabt. „Und auch die Störungen im normalen Verkehrsablauf hielten sich in Grenzen. Ein Lob und ein Dankeschön aber auch an alle Anwohnerinnen und Anwohner, die eventuelle Beeinträchtigungen überwiegend verständnisvoll hingenommen haben.“

Der Dank des Landrats ging auch an die Sponsoren: „Ohne die finanzielle Unterstützung von Entega, Fraport, der Pfungstädter Brauerei, der Sparkassen-Stiftung und des ÜWG als Hauptsponsoren sowie der LNVG, von naviGGator.de, GG24.de, den Riedwerken, des RMV, von Indaver und Rhein-Petroleum als weiteren Kooperationspartnern hätte unser ehrgeiziges Projekt niemals Wirklichkeit werden können!“ Und natürlich erst recht nicht ohne den Sportkreis Groß-Gerau, der als Mitinitiator und Mitveranstalter des autofreien Sonntags organisatorische Last mitgetragen habe.

Thomas Will betonte abschließend, dass es nach dem guten Verlauf des Aktionstags im Mai 2018 einen vierten autofreien Sonntag im Kreis Groß-Gerau geben soll. „Ich bin mir sicher, dass alle Beteiligten dann wieder mit ebenso großem Einsatz dabei sein werden!“ Ein Streckenverlauf soll demnächst festgelegt werden. ■





Fotos: Rolf Heintzenberg

Kreis Groß-Gerau zeichnet 400 Sportlerinnen und Sportler aus Ein erfolgreiches Jahr 2015



Botschafter des Kreises: Die Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2015 beim Gruppenbild (von links): Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach, stellvertretende Sportkreisvorsitzende Renate Gotthold, Laethisia Schimek, Simon Albecht, Sonja Stefanie Krüger, die Mannschaft der TSG Blau-Silber Gernsheim, Thomas Münstermann, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Groß-Gerau und Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer.

Foto: Rolf Heintzenberg

41 Erfolge bei Internationalen Titelkämpfen, 73 Deutsche Meisterschaften, dazu zahlreiche Titel bei regionalen und überregionalen Meisterschaften: Das Jahr 2015 war für die Sportlerinnen und Sportler aus dem Kreis Groß-Gerau wieder außerordentlich erfolgreich. Und so durften sich insgesamt 393 Sportlerinnen und Sportler des Kreises, darunter 112 Jugendliche, über Urkunden und Ehrenpreise freuen.

In der Stadthalle Walldorf hatte Klaus Astheimer und sein Team vom Kreissportamt sowie die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer der TGS Walldorf wieder ein ansprechendes Pro-

gramm und ein leckeres Büffet vorbereitet, um die herausragenden Leistungen der heimischen Sportlerinnen und Sportler in angemessenem und feierlichem Rahmen zu würdigen. Und auch die Show-Einlagen waren sehr sehenswert: Das Duo Markidos (Akrobatik an Stangen und auf Rollschuhen) und Tom Birringer (Einrad-Artist) rissen das Publikum mit ihren Darbietungen immer wieder zu wahren Beifallsstürmen hin.

Gewohnt souverän und sehr unterhaltsam führte Moderator Christian Döring, der zudem über profunde Kenntnisse der heimischen Sportszene verfügt, durch den Ehrungs-marathon.

Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer nahm die Ehrungen zusammen mit dem Sportkreis-Vorsitzenden Wolfgang Glotzbach und dessen Stellvertreterin Renate Gotthold vor. „Sie sind ein Aushängeschild für den Kreis Groß-Gerau“, rief Astheimer den Aktiven in der Stadthalle zu. Der Sport biete nicht nur vielen Menschen im Kreis eine Heimat, er sei auch für die Integration von Flüchtlingen sehr wichtig. Sport führe Menschen zusammen. Das gemeinsame Sporttreiben fördere die gegenseitige Toleranz und hebe die Grenzen zwischen Kulturen auf. Das Engagement vieler Vereine im Kreis Groß-Gerau auf diesem Gebiet

Fortsetzung Seite 8



Eine Knie-Perch-Darbietung im Rahmenprogramm begeisterte die Besucher der Kreissportlerehrung

Fotos: Rolf Heintzenberg

Der Einrad-Artist Tom Birringer zeigte gewagte Übungen mit diesem schwierigen Gerät.



Gekonnt führte Christian Döring als Moderator durch das Programm.



Die fünf Turn-Hessenmeister des TV Nauheim zeigten spontan ihr Können.



Interviews wie hier mit dem Weltklasse-Rope-Skipper Sebastian Deeg von der TG Rüsselsheim lockerten die Veranstaltung auf.

sei vorbildlich, lobte Astheimer. Gleichzeitig dankte der Erste Kreisbeigeordnete den Eltern der jungen Sportlerinnen und Sportler, die das sportliche Talent des Nachwuchses stets mit großem Einsatz und viel Zeit förderten.

Den Sport in seiner ganzen Vielfalt konnten die Gäste an diesem Abend in Walldorf erleben. Das Jahr 2015 war für die Aktiven im Kreis Groß-Gerau sehr erfolgreich. Nicht minder beeindruckend liest sich die Liste der Sportarten. Da wurden Seniorenmeister im Straßengehen ebenso ausgezeichnet wie Deutsche Meister im Cricket oder im Flagfootball, herausragende Platzierungen gab es 2015 in der Leichtathletik ebenso wie im Radpolo, Bankdrücken oder im Speed Stacking (Schnellstapeln von Bechern). Die Erfolge im Speedskating freilich haben im Kreis bereits Tradition – in dieser nicht-olympischen Disziplin zählt Groß-Gerau ohne Zweifel zu einer Hochburg des Sports.

Deshalb verwunderte es nicht, dass bei der Sportlerwahl des Jahres die Speedskater vom SV Blau-Gelb in diesem Jahr wieder kräftig vorweg führen. Zwei der vier Sonderehrungen – in dieser Kategorie wurde der Preis der Sparkassenstiftung Groß-Gerau verliehen – gingen an die Rollen-Flitzer. Laethisia Schimek überzeugte das Siebenergremium des Sportkreisvorstands und freute sich wie im Vorjahr über den Titel „Sportlerin des Jahres“, ihr Vereinskollege Simon Albrecht wurde ebenfalls wie im Vorjahr „Sportler des Jahres“. Lang ist die Erfolgsliste der beiden: Simon Albrecht holte Bronze bei den Weltmeisterschaften, sieben Mal stand er bei den Deutschen Meisterschaften ganz oben auf dem Treppchen. Laethisia Schimek hat sich seit einigen Jahren in der Weltspitze etabliert. Bei Weltmeisterschaften holte sie Silber und Bronze, bei den Deutschen Meisterschaften gleich fünf erste Plätze.

Als Nachwuchstalent des Kreises

Groß-Gerau wurde Sonja Stefanie Krüger vom Fitness-Club Rhein-Main ausgezeichnet. Das Nachwuchstalent im Kraftdreikampf war im vergangenen Jahr so erfolgreich wie keine andere in ihrem Alter. Drei Titel bei Jugendweltmeisterschaften, Gold und Silber bei Jugendeuropameisterschaften, Ehrung als beste jugendliche Sportlerin bei der EM, dreifache Deutsche Meisterin. 2015 war für sie eine überragende Wettkampfsaison.

Als Mannschaft des Jahres wurde das Team der TSG Blau-Silber Gernsheim ausgezeichnet. 2015 wurden die Frauen Europameisterinnen und Deutsche Meisterinnen im Schautanz Modern. Die Mannschaft zählt in ihrer Disziplin schon seit einigen Jahren zu den Top-Teams in Deutschland, auch international heimste sie Erfolge ein. Geehrt wurden die Jahressportler von Thomas Münstermann, dem stellvertretenden Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Groß-Gerau. Die Jahressportler erhalten nicht nur einen eigens gestalteten Pokal, sondern gleichzeitig den dotierten Preis der Sparkassenstiftung Groß-Gerau.

Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in Verbänden wurden Richard Schaffner vom Reit- und Ponyverein Büttelborn, Detlef Volk vom Turnverein Groß-Gerau, Christine Gnida vom Turn- und Sportverein Kelsterbach sowie Uwe Lang vom Sportclub Opel Rüsselsheim mit der Sportplakette des Kreises Groß-Gerau in Bronze ausgezeichnet.

Längst ebenso preiswürdig, da waren sich die gut 500 Gäste einig, ist das Engagement der TGS Walldorf. Rund 50 Personen seien im Schnitt mit jeweils zehn Stunden für die Veranstaltung im Einsatz gewesen, sagte Moderator Döring.

Und in der Tat hatte allein das Büffet, Canapés, Fingerfood, große Klasse, da waren sich alle Teilnehmenden einig. Insgesamt hatte die TGS Walldorf wieder einmal für einen würdigen Rahmen der Sportlerehrung gesorgt. „Die Veranstaltung“, sagte Kreisbeigeordneter Astheimer, „ist Wertschätzung für das, was die vielen Sporttreibenden unserem Kreis geben.“ ■



Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in Verbänden wurden Richard Schaffner vom Reit- und Ponyverein Büttelborn, Detlef Volk vom Turnverein Groß-Gerau, Christine Gnida vom Turn- und Sportverein Kelsterbach sowie Uwe Lang vom Sportclub Opel Rüsselsheim mit der Sportplakette des Kreises Groß-Gerau in Bronze ausgezeichnet. Es gratulierten Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach, seine Stellvertreterin Renate Gotthold und Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer (v.l.).

Foto: Rolf Heintzenberg

Antrittsbesuch des Sportkreisvorstands beim wiedergewählten Landrat Sportfan weiter an der Kreisspitze

Die Belange des Sports sind im Kreis Groß-Gerau weiterhin in besten Händen! Diese Zusicherung gab Landrat Thomas Will der Stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Petra Scheible beim Antrittsbesuch des Sportkreisvorstands im Landratsamt, als diese dem Dienststellenleiter zu seiner Wiederwahl gratulierte.

Will, selbst aktiv ein leidenschaftlicher Radtourenfahrer und passiv ein nicht minder leidenschaftlicher Fußball- und Leichtathletikfan, versprach, dass der Kreis die Sporthallen der kreiseigenen Schulen den Sportvereinen weiterhin zu Trainings-, Übungs- und Wettkampfpurposes kostenlos überlassen wolle. „Wir wissen, welche sozial- und gesundheitspolitisch wertvolle Arbeit hier von unseren Sportvereinen geleistet wird und sehen es als eine Verpflichtung an, dem Sport und den ehrenamtlich Aktiven den Rücken zu stärken“, so der alte und neue Landrat.

Auch die derzeit aufgrund der Sanierung des B-Baus des Landratsamtes ausgelagerte Servicestelle des Sportkreises wird nach den Worten Willis ihre Arbeit nach der Sanierung wieder im Landratsamt weiterführen können: Sie habe sich, räumlich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sportbeauftragten Klaus Astheimer gelegen, bestens bewährt und stehe symbolisch für das gute Einvernehmen zwischen Verwaltung, Politik und Sport im Kreis.

Petra Scheible und Thomas Will verbanden den Besuch des Sportkreisvorstandes zusammen mit dem Kreissportbeauftragten Klaus Astheimer auch gleich mit der Vorstellung der Plakate zum autofreien Sonntag „Der Kreis rollt“. Vor sechs Jahren hatte man beim damaligen Antrittsbesuch die Aktion „Der Kreis rollt“ ins Leben gerufen. Inzwischen zählt das Ereignis, das auch aus gesundheitspoliti-



Landrat Thomas Will (rechts), die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible (links) und Kreissportbeauftragter Klaus Astheimer präsentierten bei dem Antrittsbesuch des Sportkreisvorstandes beim alten und neuen Landrat auch gleich das erste druckfrische Plakat, mit dem zum autofreien Aktionstag „Der Kreis rollt“ eingeladen wurde.
Foto: Rolf Heintzenberg

schen Aspekten ein sinnvolles Angebot ist, zu den besucherintensivsten Veranstaltungen im Kreis Groß-Gerau.

Bei der Unterredung im Landratsamt ging es auch um weitere sportpolitische Themen. So plant der Sportkreisvorstand beispielsweise eine Besuchstour zu den größeren Vereinen im Kreisgebiet, um sich direkt vor Ort über anstehende Themen zu informieren. Über die Ergebnisse dieser Gespräche wird der Sportkreis den Landrat auf dem Laufenden halten.

Thomas Will verwies im weiteren Gesprächsverlauf auf den aktuellen Sportentwicklungsplan des Kreises, der u.a.

auch ein verstärktes Engagement im Bereich der Schulen empfehle. Der Kreis werde dem nicht nur bei der mittlerweile nahezu abgeschlossenen Sanierung seiner Schulsport- und -turnhallen Rechnung tragen, sondern hat mit seinem Programm „bewegungsfreundliche Pausenhöfe“ ein weiteres sportpolitisches Zeichen gesetzt und damit auch weit über die Landesgrenzen hinaus Aufmerksamkeit erfahren – ein Vorhaben, das, so Petra Scheible, die volle Unterstützung des Sportkreises findet. ■

Das Programm „Bewegungsfreundliche Schulhöfe“ kommt voran

Viel Platz für Bewegung



Die neue Bewegungsfläche an der Mittelstufe der Prälath-Diehl-Schule Groß-Gerau aus der Sicht einer Drohne. Foto: Dennis Möbus, Copternauten, GmbH

„Bewegung stellt insbesondere in Zeiten zunehmender Technisierung eine entscheidende psychische, physische und soziale Gesundheitsressource dar. Schulträger und Lehrkräfte sind daher neben dem Elternhaus aufgefordert, den zunehmend motorischen Defiziten vieler Kinder aktiv zu begegnen. Auch aufgrund veränderter Lebensräume in Form von Verinselung ist es notwendig, Kindern ein anregendes und bewegungsförderndes Umfeld zu bieten, in dem sie sich gesund entwickeln können. Der Schulhof bietet un-

geahnte Möglichkeiten als Lebens- und Bewegungsraum und muss daher keine Betonwüste sein.“

Mit diesen einleitenden Worten hatte der Landessportbund Hessen zuletzt zu mehreren Seminaren unter dem Motto „Macht Euren Schulhof fit für die Zukunft!“ Vertreter von Schulen und Kommunen eingeladen. Im Rahmen dieser Seminare stellte der Sportbeauftragte des Kreises Groß-Gerau, Klaus Astheimer, das erfolgreiche Programm „Umwandlung von monotonen

Pausenhöfen in bewegungsfreundliche Schulhöfe im Kreis Groß-Gerau“ vor. Auch im Rahmen der „6. sportinfra“ des Landessportbundes Hessen im November 2016 soll dieses Programm den Besuchern nahe gebracht werden.

Markenzeichen des Kreises Groß-Gerau

Dies ist ein Zeichen dafür, dass man mittlerweile landauf, landab auf die diesbezüglichen Aktivitäten des Kreises Groß-Gerau aufmerksam gewor-

den ist. Für sein Markenzeichen der bewegungsfreundlichen Schulhöfe erhält der Kreis schon seit einiger Zeit viel Lob. Dabei entstehen in Zusammenarbeit von Kreis, Lehrerschaft, Schülern, Eltern, Schulfördervereinen und Kommunen Bewegungslandschaften mit hohem Aufforderungscharakter.

Nahezu 20 Schulhöfe konnten an Schulen im Kreis Groß-Gerau mittlerweile bewegungsfreundlich umgestaltet werden. Bei einigen davon sind zumindest die ersten Bauabschnitte umgesetzt worden. Für weitere Schulen liegen fest vereinbarte Planungen vor (Gustav-Brunner-Schule Gustavsburg, Schillerschule Groß-Gerau, Pestalozzischule Raunheim) bzw. werden derzeit Planungen gemeinsam mit den Schulen erarbeitet (Grundschule Nauheim) und warten auf die Umsetzung.

1. Bauabschnitt an der PDS-Mittelstufe

Abgeschlossen ist mittlerweile auch der erste Bauabschnitt für das Schulaußengelände an der Mittelstufe der Prälat-Diehl-Schule in Groß-Gerau. Ein ca. 2.000 qm großer Rasenbolzplatz, der aufgrund von hohem Spiel- und Witterungsdruck über lange Zeit im Jahresverlauf nicht nutzbar war, wurde in eine Freizeit- und Schulsportfläche umgewandelt.

Beteiligung

Zur bestmöglichen Integration von Schul- und Schülerwünschen fand an dieser Schule zunächst ein Beteiligungsverfahren mit dem Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung Stuttgart, begleitet durch die planenden Landschaftsarchitekten des Büros Sliwka Landschaftsplanung, Büttelborn, statt. Hierbei entstand der vorrangige Wunsch nach einer ganzjährig nutzbaren Multifunktionsfläche aus Kleinspielfeldern, informeller Rundlaufbahn und 50-m-Bahn



Ein Volleyballnetz trennt das Basketballfeld von der Fußballfläche.

Foto: Ingenieurbüro Sliwka Landschaftsplanung

mit Weitsprunganlage am Standort des ehemaligen Rasenbolzplatzes.

Realisierung

Nach erfolgter Ausschreibung und Vergabe wurden zusammen mit Nebenflächen insgesamt ca. 2.800 qm Grundstücksfläche neu gestaltet, die Hälfte davon mit einem bei jedem Wetter nutzbaren Kunststoffbelag. Ca. 900

qm nimmt davon ein rotes Multifunktionsfeld in wasserdurchlässiger Bauweise ein, das zwei Kleinspielfeldern für Fußball und Basketball ebenso Platz bietet wie einem Volleyballfeld, das die beiden anderen Felder überlagert.

Ergänzt wurden die Spielfelder mit einem Rundlaufparcour in sandgelbem Kunststoff von 2 m Breite. Als beson-



Die Sprintlaufbahn mündet in eine Weitsprunggrube, die durch Baumanpflanzungen von der Rundlaufbahn getrennt ist.

Foto: Ingenieurbüro Sliwka Landschaftsplanung

derer Wunsch wurde noch eine mit Weitsprung kombinierte dreibahnige 50-m-Laufbahn realisiert, die es nun ermöglicht, auch am Schulgrundstück Leichtathletik-Unterricht zu realisieren. Ergänzt wurde die Ausstattung durch zwei festinstallierte Bolzplatztore, zwei Basketballkörbe und einem optional entnehmbaren Volleyballnetz zwischen den Kleinspielfeldern.

Eine Sitzmauer gliedert den Raum und bietet gleichzeitig Aufenthaltsmöglichkeiten für die Pausen. Zwei Übergangflächen mit buntem Pflastermix und großen Sitzsteinen bieten Plattformen für Sitzmöglichkeiten und beleben die Bewegungslandschaft als Aufenthaltzone in der Pause entlang den Sportflächen.

Eingebettet wurde die Anlage in umlaufende Säulenhainbuchen und Blütensträucher entlang der Grundstücksränder.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Mit dem neu hergestellten Sport- und Freizeitgelände erhält die Mittelstufe der Prälat-Diehl-Schule nun fast eine Verdoppelung der witterungsunabhängig nutzbaren Schulhoffläche.

Kleinspielfelder, Umlaufbahn, Sitzmauern und Sitzsteine bieten aktive Angebote für die „bewegte Pause“ und ein Nebeneinander von spielerischen, sportlichen und kommunikativen Bereichen. Gleichzeitig können nun am Schulstandort selbst schulsportliche Aktivitäten durchgeführt werden.

Bunte Pflasterinseln und das Grün der neuen Gehölze und Blütensträucher nehmen den geraden Formen von Spielfeld und Laufbahn die Strenge und integrieren die neue Anlage fließend und bestmöglich in die Umgebung. Außerdem lassen die Pflasterflächen die Option weiterer Bestückung von Sitzobjekten zu. ■

Neue Bewegungsfläche auch am Neuen Gymnasium in Rüsselsheim

Im Mittelpunkt des Sport- und Sommerfestes des Neuen Gymnasiums Rüsselsheim stand die neue Bewegungsfläche, die an diesem Tag offiziell eingeweiht wurde. In kurzen Ansprachen hatten Landrat Thomas Will und die Schulleiterin Maja Wechselberger bereits von der neuen Anlage geschwärmt („Tolles Ergebnis, was Nutzen und Kosten angeht“). Besonders bedankte sich der Landrat bei der Firma Opel, die die Fläche zur Verfügung gestellt hatte.

Auf dem großen Sportplatz mit Tartanbelag befinden sich ein Fußballfeld mit zwei Toren, vier Basketballkörben, vier Laufbahnen und eine Sandgrube für den Weitsprung, die aufgrund ihrer Größe aber auch für Sportarten wie Beachvolleyball oder Beachhandball genutzt werden kann.

Wie sehr sich die Schüler bei dem Sport- und Sommerfest über die neue Bewegungsfläche freuten, war unschwer an der ausgelassenen Stimmung zu erkennen. Einmal mehr ein Beleg dafür, dass der Kreis Groß-Gerau mit seinem Programm der bewegungsfreundlichen Schulhöfe auf dem richtigen Weg ist.

Zuvor hatte der Schulsportleiter Matthias Stücher den englischen Schriftsteller Joseph Addison mit den Worten „Lesen ist für den Geist das, was Gymnastik für den Körper ist“ zitiert. Ein guter Einstieg in einen bewegungsreichen Tag.



Der neue Sportplatz, Laufbahn, Kugelstoßanlage, Weitsprunganlauf und eine großzügig dimensionierte Anlage für Beachsportarten und Weitsprung wurden beim Sport- und Sommerfest des Neuen Gymnasiums Rüsselsheim intensiv genutzt. Foto: Felix Schwarz

Vielfalt des Sports im Mittelpunkt

„Festival des Sports“ beim Hessentag in Rüsselsheim

Der diesjährige Hessentag in Herboring vor wenigen Wochen zu Ende, jetzt richtet sich der Blick ganz auf die nächste Hessentagsstadt, Rüsselsheim. In der Opelstadt am Main wird vom 9. bis 18. Juni der Hessentag 2017 stattfinden.

Während des gesamten Hessentages wird es die verschiedensten Sportangebote zum Mitmachen und Ansehen geben. Der Sportkreis als Unterorganisation des Landessportbundes Hessen ist bereits seit Jahresanfang zusammen mit dem Sportbund Rüsselsheim und dem städtischen Sportamt mit den diesbezüglichen Planungen beschäftigt.

Im Mittelpunkt stehen die beiden Großveranstaltungen „Festival des Sports“. Am Mittwoch, 14. Juni 2017, zunächst das „Festival des Sports für Schulen“. Einen Tag später folgt am 15. Juni 2017 das „Festival des Sports für Vereine und Bevölkerung“. In zwei Arbeitsgruppen bereitet der Sportkreis die Veranstaltungen vor, bei der auch eine große Bühne für Vorführungen zur Verfügung steht.

In einem ersten Informationsgespräch mit Vertretern der Sportverbände des Sportkreises Groß-Gerau zur Vorbereitung des „Festival des Sports“ wurde die Bereitschaft zur Teilnahme ausgelotet. Es sollen vor allem niederschwellige Mitmachangebote sein, mit denen sich die Sportverbände präsen-

tieren. Dabei wird auf die Unterstützung der Vereine aus dem gesamten Kreis Groß-Gerau gezählt.

Diese beiden Festival-Veranstaltungstage finden im Bereich des Stadions und am Mainvorland inklusive der Hockeyplätze statt. Zusage gibt es bereits von Kanuvereinen, die auf dem Main entsprechende Angebote unterbreiten werden.

Der Sportkreis Groß-Gerau und der Sportbund Rüsselsheim sind daran interessiert, ein attraktives Programm für beide Veranstaltungen präsentieren zu können. Dabei wird im Einvernehmen versucht, konkurrierende Veranstaltungen zu vermeiden.

Nach Redaktionsschluss fand im Rüsselsheimer Rathaus eine Bürgerversammlung statt, bei

der unter anderem konkret informiert wurde, in welchem Rahmen die Vereine sich am Hessentag beteiligen können. Dazu gehörten inhaltliche Kriterien für Mitmachangebote, Vereinspräsentationen oder Bühnendarbietungen ebenso wie logistische und finanzielle Fragen. ■



©Hessentag 2017 in Rüsselsheim am Main (P-001)

Es können aber auch Sportangebote oder -demonstrationen der Verbände und Vereine der Region ohne Mitmachangebote für die Besucher angeboten werden. Dafür steht auch die Bühne zur Verfügung, auf der etwa Tanzgruppen, Gruppen aus dem Bereich der Kampfsportarten oder auch Ropeskippinggruppen auftreten können. Aber auch andere Sportvorführungen sind denkbar.

Regionale oder überregionale Meisterschaften oder Turniere für Schulen soll es ebenfalls geben. Vom Hessischen Basketball-Verband kam bereits die Zusage, ein E-Kader-Turnier durchzuführen und Basketballkörbe zum Spielen bereit zu stellen.

Sportabzeichen-Stützpunkt-Tagung

Teilnehmerzahlen rückläufig

Auf der jährlichen Tagung der Stützpunktleiter fürs Sportabzeichen werden nicht nur erfolgreiche Absolventen der Prüfungen geehrt. Christine Gnida, Vorstandsmitglied Sportabzeichen im Sportkreis Groß-Gerau, zeichnet immer auch langjährige Stützpunktleiter und Prüfer aus. Die Ehrungen nahmen in diesem Jahr die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Renate Gotthold und Ehrenvorsitzende Manfred Gollenbeck vor.



Christine Gnida (links hinten), Vorstandsmitglied Sportabzeichen, Renate Gotthold (rechts vorne), stellvertretende Sportkreisvorsitzende und Manfred Gollenbeck (rechts oben), der Ehrenvorsitzende des Sportkreises Groß-Gerau, überreichen die Ehrungen für die fleißigen Sportabzeichen-Absolventen und -Prüfer.
Foto: Renate Fassoth

Manfred Liedtke und Norbert Becker wurden für das 25. Sportabzeichen, Annelore Walther, Gisela Stöhr, Gerhard Linner, Margarethe Best, Horst-Georg Senft, Monika Schumann und Ursula Beckschäfer fürs 30. Sportabzeichen geehrt. Ernst Irrgang hat bereits zum 45. Mal beim Sportabzeichen mitgemacht.

Wolfgang Leucht und Christa Voß wurden für 20 Jahre Prüfertätigkeit, Karin Wienstroer für 30 Jahre sowie Horst Georg Senft für 40 Jahre ausgezeichnet.

Besonders erwähnt hat Gnida auch die Stützpunkte in Wolfskehlen (seit 1980 / 35 Jahren), Kelsterbach (1980 / 35 Jahre) und Rüsselsheim (1955 / 60 Jahre).

Die Teilnehmerzahlen sind im Sportkreis Groß-Gerau etwas rückläufig, sagte Gnida. In der Summe wurden bei Vereinen und in Schulen 2.162 Sportabzeichen abgelegt. Dies sind 75 Ab-

zeichen weniger als 2014. Damit liegt der Sportkreis hessenweit auf dem elften Platz unter den 23 Sportkreisen. „Wir haben uns leider um zwei Plätze verschlechtert, 2014 war es noch der neunte Platz“, so Gnida.

Bei den Vereinen gab es einen weiteren Verlust von 74 Sportabzeichen und die 1.000er Marke ist noch weiter nach hinten gerückt. 841 Sportabzeichen wurden vergeben, im Jahr 2014 waren es noch 915, führte sie weiter aus. „Die Schulen bemühen sich“, lobte Gnida. Es sei wirklich nicht einfach, die Bundesjugendspiele mit den neuen Kriterien des Sportabzeichens zu verknüpfen. So erhielten 1.291 Schülerinnen und Schüler das Abzeichen, dies sind 47 weniger als im Jahr 2014. Hessenweit liegen sie auf dem achten Platz von 23 Sportkreisen.

„Trotz der kleinen Einbußen ist es für den Kreis Groß-Gerau wieder ein sehr gutes Ergebnis“, lobte Gnida vor allem die Prüfer, Stützpunktleiter und

Sportlehrer. „Ohne Eure hervorragende ehrenamtliche Arbeit hätte das Sportabzeichen einen schweren Stand“, sagte sie. Die meisten Sportabzeichen (188) wurden im Stützpunkt Rüsselsheim mit den Stützpunktleitern Simon und Liedtke abgelegt. Es folgen Kelsterbach (Gnida, 134), Trebur (Sparkuhl, 94), Groß-Gerau (Willschewski, 73), Mörfelden (Irrgang, 65), Bischofsheim (Hirschfelder, 64), Wolfskehlen (Koop, 59), Crumstadt (Wienstroer, 52), Gustavsburg (Manz, 45), Erfelden (Sanow, 27), Büttelborn (Görlich, 23) und Nauheim (Schnau-

der, 10). Die Integrierte Gesamtschule in Riedstadt erreichte mit 191 Sportabzeichen ein sehr gutes Ergebnis.

Neuerungen

Bei ihrem Ausblick auf die neue Sportabzeichen-Saison gab Gnida ihrer Hoffnung Ausdruck, dass der Stützpunkt Biebesheim vielleicht wieder auflebe. Es gibt außerdem ein neues Gesicht in der Mitte der Prüfer im Sportkreis: Alina Fornoff hatte während ihrer Trainerausbildung auch den Prüferausweis für das Sportabzeichen erhalten. Beim Sportabzeichen hat sich nur das Seilspringen für die Senioren ab 70 Jahre geändert. Für die Koordination wird jetzt der Segelflugschein in Silber statt Gold anerkannt. Die Abzeichen für die Jugend sind weiterhin noch kostenfrei, bei den Erwachsenen-Abzeichen änderte sich nichts. Und der Ablauf bleibe wie gehabt: Die Bicolor-Abzeichen ab 25 Jahre werden als Ehrengabe vom Sportkreis in diesem Rahmen weiterhin verliehen. ■

Sportabzeichenwettbewerb der Schulen

Gefüllte Sparschweine für die Klassenkasse



Die Grundschule Erfelden hatte mit sieben Klassen am Sportabzeichenwettbewerb teilgenommen. Stolz präsentierten die Schülerinnen und Schüler dieser Schule mit ihrer Lehrerin Heike Sanow die roten Sparschweine, die von Gerhard Becker, Leiter des Vorstandssekretariates der Kreissparkasse Groß-Gerau und von Marktbereichsdirektor Marcello Argentino (v.l.) überreicht wurden.

Foto: Detlef Volk

Seit sieben Jahren ist die Kreissparkasse Groß-Gerau aktiver Unterstützer beim Sportabzeichen-Wettbewerb. Für die Schüler gab es nicht nur die Gewissheit, sportlich fit zu sein. Sie bekamen jetzt von der Sparkasse ein mit hundert Euro gefülltes Sparschwein für die Klassenkasse überreicht. Bei der Übergabe der Preise, verbunden mit einem Showprogramm zur Unterhaltung, dankte Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach den Lehrern für ihr Engagement. Das sei nicht an allen Schulen üblich, sagte er.

Die Hälfte der Klasse musste mitmachen.

Der Sportabzeichen-Wettbewerb an den Schulen des Kreises Groß-Gerau förderte die Gesundheit und lässt jetzt Wünsche in Erfüllung gehen. Gerhard

Becker, Leiter des Vorstandssekretariats der Kreissparkasse Groß-Gerau, freute sich über insgesamt zwölf beteiligte Schulen, die erfolgreich am Wettbewerb teilgenommen hatten.

„Wir wollen etwas tun für die sportliche Betätigung möglichst vieler Kinder und Jugendlicher. Was lag also näher, als den Fitnessorden in Deutschland, das Sportabzeichen, an den Schulen im Kreis Groß-Gerau zu unterstützen“, sagte Becker bei der Preisübergabe.

Mit dem Engagement durch die Sparkassen-Stiftung sieht Gerhard Becker eine Partnerschaft zum Sportkreis und den Schulen, „die genau diesem Selbstverständnis entspricht. Wir sind nicht nur da, wenn’s um Geld geht, sondern wir engagieren uns auch auf vielen anderen Gebie-

ten für die Menschen in unserem Kreis“.

Für die erfolgreiche Teilnahme mussten mindestens 50 Prozent der Schüler pro Klasse am Sportabzeichen-Wettbewerb teilgenommen haben. Dafür überreichte Becker jeweils 100 Euro an Klassen der Goetheschule, Martin-Buber-Schule und Schillerschule aus Groß-Gerau, an die Karl-Treutel-Schule Kelsterbach, die Anne-Frank-Schule Raunheim, die Grundschulen in Wallerstädten, Dornheim, Astheim, Leeheim, Wolfskehlen, Erfelden und an die Martin-Niemöller-Schule Riedstadt.

Während der Preisübergabe sorgte das Duo „Hammer am Strand“ für Stimmung unter den Schülern, die aber auch gespannt die Verlosung der Hauptpreise verfolgten. Besonders groß war die Freude bei der Klasse 4a der Grundschule Im Hollerbusch Astheim und der Klasse 8g der Martin-Niemöller-Schule Riedstadt. Sie erhielten jeweils weitere 250 Euro für die Klassenkasse. Am Sportabzeichen-Wettbewerb hatten im vergangenen Schuljahr 47 Klassen aus zwölf Schulen im Kreisgebiet mitgemacht. ■



Trauer um Ehrenvorstandsmitglied Hans Laut



Foto: privat

Der Sportkreis Groß-Gerau trauert um sein Ehrenvorstandsmitglied Hans Laut, der am 22. März im Alter von 76 Jahren nach langer, schwerer Krankheit und dennoch plötzlich und unerwartet verstarb.

Hans Laut wurde am 30. Juni 1994 beim Sportkreistag in Raunheim als Geschäftsführer in den Sportkreisvorstand gewählt. Dieses Amt füllte er mit großem Engagement bis 2006 aus. In dieser Zeit legte er die Grundlage für die Geschäftsstelle des Sportkreises in eigenen Räumlichkeiten, die heute den Namen Service-Stelle Sport trägt und die mittlerweile hauptamtlich geführt wird.

Beim Sportkreistag 2006 wurde Hans Laut mit der Ehrenurkunde des Sportkreises verabschiedet. Auf Grund seiner großen Verdienste um den Sport im Kreis Groß-Gerau wurde er gleichzeitig zum Ehrenvorstandsmitglied des Sportkreises ernannt. Außerdem erhielt er die Sportplakette des Kreises Groß-Gerau in Bronze.

Der Sportkreis Groß-Gerau wird in Dankbarkeit gerne an Hans Laut zurückdenken und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wolfgang Glotzbach, Vorsitzender des Sportkreises.

Terminvorschau des Sportkreises Groß-Gerau

Donnerstag, 14. Juli 2016

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

Samstag, 10. September 2016

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Outdoor-Fitness: Natur, Spaß und hartes Training“ in Walldorf

Samstag, 17. September 2016

Workshoptag für Ehrenamtliche aus der Vereinsverwaltung zu den Themen „Archivwesen und Festschriften“, „Finanzielle Förderung des Isbh“, „Der ARAG-Sportversicherungsvertrag“ und „Vereins- und Steuerrecht“ in Walldorf

Dienstag, 4. Oktober 2016

Sportkreisausschuss mit Fachwarten in Trebur

Samstag, 8. Oktober 2016

15. „Olympische Ballnacht“ im Kurhaus Wiesbaden
<http://www.olympische-ballnacht.de/herzlich-willkommen/>

Samstag, 12. November 2016

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Für Yoga ist es nie zu spät“ in Walldorf

Samstag, 3. Dezember 2016

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Workshop Atmung und Atemtypen“ in Walldorf

Donnerstag, 8. Dezember 2016

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

Freitag, 24. März 2017

Sportlerlehreung des Kreises Groß-Gerau in Walldorf

Donnerstag, 20. April 2017

Schülersportlerlehreung des Kreises Groß-Gerau in Groß-Gerau

Mittwoch, 14. Juni 2017

„Festival des Sports für Schulen“ im Rahmen des Hessentages in Rüsselsheim

Donnerstag, 15. Juni 2017

„Festival des Sports für Vereine und die Bevölkerung“ im Rahmen des Hessentages in Rüsselsheim

Landessportbund, Sportkreis und Viessmann

Seminar zum Einsatz energieeffizienter Heiztechnik



Petra Scheible, stellvertretende Sportkreis-Vorsitzende (links) informierte sich bei Viessmann über moderne Heizungstechnik für Vereine.
Foto: Viessmann

welt zu belasten - werden immer, wenn ein Verein eine Sanierung oder einen Neubau plant, heiß diskutiert, sagte Scheible. Preise werden dabei verglichen und abgewägt. „Deshalb ist es umso wichtiger einen kompetenten Partner mit am Tisch zu haben“, so Scheible. Die Firma Viessmann ist schon seit vielen Jahren Kooperationspartner vom Landessportbund Hessen. Und stehe mit ihrem Namen für Qualität und sei immer auf

Klima schonen und die Energiewende einleiten, das waren zentrale Themen im Rahmen des Seminars in der Viessmann Verkaufsniederlassung Frankfurt in Mörfelden. Den interessierten Vereinen und Kommunen wurden von den Referenten die neuesten und sparsamsten Heizungsgeräte erläutert und beim anschließenden Rundgang mit Gerätevorstellung in den Schulungsräumen vorgeführt. Schwerpunkt des gemeinsam von Landessportbund, Sportkreis und dem Hersteller veranstalteten Informationsseminars war der Einsatz energieeffizienter Heiztechnik. Dabei standen die besonders effizienten Brennstoffzellenheizungen und die Eisspeichersysteme im Vordergrund. Beide Systeme lassen sich in Sportanlagen verschiedener Größenordnung installieren. Insbesondere mit der Zukunftstechnologie der Brennstoffzellenheizung können Wärme und Strom erzeugt werden. Ab-

gerundet wurde die Veranstaltung mit einem Blick auf die möglichen Förderungen für Sportvereine und Kommunen, denn für energetische Sanierungen können zum Teil hohe Fördersätze beantragt werden, erklärt Jens Prüller, beim Landessportbund Hessen im Geschäftsbereich Sportinfrastruktur tätig.

Energie-Check

Der Sportkreis Groß-Gerau unterstütze seine Vereine bei der Umrüstung oder Sanierung von Sportstätten, sagte die stellvertretende Vorsitzende Petra Scheible. Der Sportkreis stelle über seine Geschäftsstelle in Groß-Gerau Kontakte zum Landessportbund her, wenn ein Energie-Check von Nöten sei und helfe bei der Beantragung von Zuschüssen oder staatlichen Förderungen.

Schlagworte wie Energieeinsparung oder Kostenersparnis - ohne die Um-

dem neuesten Stand der Entwicklung. So auch in der Entwicklung von Brennstoffzellen zur Energiegewinnung, wie sie ausführt. Bei der Verwendung von Brennstoffzellen entstehe nur wenig Kohlenmonoxid und keine Stickoxide, also saubere Abgase, zeigte Scheible, dass sie sich mit dem Thema ausführlich befasst hatte.

In Sportstätten mit kontinuierlichem Wärmebedarf, wie Fitness-Studios, Sport-Kindertagesstätten, bei Großvereinen mit Dauerbetrieb, könne die Brennstoffzelle auf jeden Fall einen umweltfreundlichen Beitrag zur Energieversorgung leisten. „Der Sport kann hier dazu beitragen, die Verbreitung von Brennstoffheizungen, die in Deutschland noch eine Nische darstellen, voranzutreiben“, sagte Scheible. ■

Glotzbach übergibt Bewilligungsbescheide

Kunststoffboden und Tischtennisplatten

In Zeiten der knappen Mittel kommt den beiden Sportvereinen TG 1862 Rüsselsheim und Tisch-Tennis-Club Kelsterbach 1948 die Förderung sehr gelegen. Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach überreichte deshalb gerne 5.113 Euro an die TG Rüsselsheim, die zur Sanierung der Hallentennisplätze verwendet wurden. Die Halle hat einen Universal-Kunststoffboden erhalten und auch die Leuchtmittel wurden technisch auf den neuesten Stand gebracht. Ein Platz wird für den Tennissport und ein Platz von den Kunst- und Geräteturnern genutzt. Durch den Umbau der Großsporthalle in Rüsselsheim war dies auch ein willkommenes Projekt zur Förderung durch die Stadt Rüsselsheim. Friedel Richter aus der Vereinsführung der TG Rüsselsheim dankt für den Zuschuss, der nur einen Bruchteil der Kosten abdeckt, doch sehr willkommen ist.

Jürgen Krause, Pressewart des Tisch-Tennis-Clubs Kelsterbach, zeigte sich

ebenfalls erfreut über die 500 Euro, die der Verein für neue Tischtennisplatten erhielt. Der Bezirk Süd kann so gut bestückt die Meisterschaften ausrichten. Auch im

Tischtennis gibt es Veränderungen. So gehe die Tendenz zukünftig zu Plastikbällen anstatt der bisher üblichen Zelluloidbällen fürs Spiel. Weil das Material Zelluloid leicht entflammbar ist und die Gesundheit gefährdet, führte der

Weltverband ITTF zum 1. Juli 2015 den neuen Plastikball ein. Die Einführung des Polyballs – wie der Ball auch genannt wird - ist jedoch zögerlich. Auch Jürgen Krause dankt für den Zuschuss, über den sich sein Verein sehr freut. ■



In der Geschäftsstelle des Sportkreises erhielten vom Sportkreisvorsitzenden Wolfgang Glotzbach Friedel Richter (TG 1862 Rüsselsheim) und Jürgen Krause (TTC Kelsterbach, von rechts) die Bewilligungsbescheide des Landessportbundes für Zuschüsse überreicht.
Foto: Renate Fassoth

Übergabe von Bewilligungsbescheiden des Isbh

Geldsegen und Informationsaustausch

Das Warten hat sich wieder einmal gelohnt. Gleich drei Vereine konnten aus der Hand des Sportkreisvorsitzenden Wolfgang Glotzbach die Bewilligungsbescheide über Zuschüsse entgegennehmen. In der Geschäftsstelle des Sportkreises in Groß-Gerau trafen sich die Vereinsvertreter und nutzten die Übergabe zum Erfahrungsaustausch.

Zurzeit dauere es noch rund ein Jahr, bis beantragte Zuschüsse vom Landessportbund Hessen (Isbh) zur Auszahlung kämen, entschuldigte Glotzbach den langen Zeitraum. Es sei aber erklärtes Ziel des Isbh, diese Zeitspan-

ne mittelfristig auf sechs und langfristig sogar auf drei Monate zu senken.

Der Sportkreisvorstand nutze den Anlass der Bewilligungsbescheidübergabe gerne, um sich persönlich über das aktuelle Geschehen in den Vereinen zu informieren. Um den Informationsfluss zwischen den Vereinen und dem Sportkreis zu verbessern, besucht der Sportkreisvorstand seit einigen Monaten Vorstandssitzungen bei seinen Mitgliedern, berichtet Glotzbach.

Vorsitzender Joachim Fritz vom Wassersportverein Undine Rüsselsheim freute sich über einen Zuschuss in

Höhe von 2.434 Euro für eine Gesamtmaßnahme mit einem Volumen von 4.868 Euro. Der Verein hat sich ein sechssitziges Auslegerkanu (Auslegerboot) gekauft. Das Boot (englisch „outrigger canoe“) ist ein Kanu, das konstruktionsbedingt nur mit einem am Kanu mit zwei, meist hölzernen, Querstreben verbundenen Ausleger beziehungsweise Schwimmer sicher auf dem Wasser zu bewegen ist. Diese Outrigger werden vor allem von den Ureinwohnern auf Hawaii genutzt und erfreuen sich immer größerer Beliebtheit in Deutschland. „Undine“ ver- suche immer wieder, aktuelle Trends



Wolfgang Glotzbach, Vorsitzender des Sportkreises Groß-Gerau, übergibt an (von links) Klaus Ullrich (Modellflugverein Gernsheim), Michael Moise (TSV Ginsheim) und Joachim Fritz (Wassersportverein Undine Rüsselsheim) Bewilligungsbescheide über Zuschüsse des Landessportbundes Hessen.

Foto: Detlef Volk

aufzugreifen und biete auch Stand-Up-Paddeling an, erzählt Fritz.

Der Modellflugclub Gernsheim verwendet das Geld für die Dachsanierung am Vereinsheim, die nach 40 Jahren anstand. Der Isbh bezuschusste die Baukosten von 8.114 Euro mit 2.029

Ullrich machte auf einen Wandel bei den Mitgliedern im Verein aufmerksam. So gebe es das frühere Mitgliedermodell kaum noch. Zu seinen Anfängen wurde im Winter am Flugzeug gebastelt und in den Sommermonaten geflogen. Das habe sich durch die Verfügbarkeit aller möglicher fertiger Mo-

Euro. Die Sanierung konnte so günstig durchgeführt werden, da der Verein die entsprechenden Fachleute unter seinen Mitgliedern hat, berichtete Vorsitzender Klaus Ullrich. Ohne die Eigenleistung wäre die Dachsanierung nur sehr schwer umzusetzen gewesen.

delle im Internet und Nachbauten aus China sehr verändert. Dazu kämen günstige Elektromotoren, die einen Einstieg einfacher machten. Negativ wirkten sich allerdings die Flugdrohnen aus. Sie sorgten für einen schlechten Ruf, Ullrich befürchtet nun gesetzliche Einschränkungen auch für die Mitglieder seines Vereins.

Dritter im Bunde war Michael Moise von der TSV Ginsheim. Der Verein bekommt für seine Karate-Abteilung 1.104 Euro Zuschuss für neue Matten. Die Matten kosten 2.208 Euro und werden sowohl fürs Training, als auch für den Wettkampf gebraucht.

Die Karate-Matten sind dünner als beim Judo und sehen wie große Puzzle-Teile aus, beschreibt Moise. Dadurch wird ein Verrutschen verhindert. Die TSV nutze die Matten bei ihrem bundesweiten Nachwuchsturnier und musste bisher alle Matten dafür anmieten. Nun sollen nach und nach alle benötigten Matten gekauft werden. ■

Bewilligungsbescheide des Landessportbundes Hessen

Energetische Sanierungen und Kleinfeldtore

In der Service-Stelle Sport des Sportkreises Groß-Gerau konnte Vorsitzender Wolfgang Glotzbach am 1. Juni erneut Vereinsvertreter begrüßen, um ihnen die Bewilligungsbescheide aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen zu überreichen. Wolfgang Glotzbach betonte dabei, dass sich die Bearbeitungszeit bis zur Zuteilung erfreulicherweise auf nunmehr neun Monate verkürzt hat. Angestrebtes Ziel des Landessportbundes Hessen sei ein halbes Jahr – dies soll in Kürze erreicht werden. Den Sportvereinen kommt dies bei der Anschaffung langlebiger Sportgeräte und der Sanierung ihrer Vereinsanlagen sehr entgegen.

Für die SKG Walldorf konnten Walter



Über eine Förderung des Landessportbundes Hessen freuten sich (von links): Wolfgang Glotzbach (Sportkreisvorsitzender / TV Nauheim), Jan Ewald (TSV Wolfskehlen), Siegfried Ratz und Walter Klement (beide SKG Walldorf).

Foto: Herbert Fückel

Klement und Siegfried Ratz den Beschied über 8.296 Euro übernehmen. Der Verein wird mit diesen Fördermitteln sein Vereinshaus in der Okrifteiler Straße in Walldorf energetisch sanieren. Der Verein setzt hierbei wie gewohnt auf die ehrenamtliche Eigenhilfe seiner Mitglieder.

Der stellvertretende Vorsitzende des TSV Wolfskehlen, Jan Ewald, freu-

te sich, dass für seine Schülermannschaften 2.697 Euro bewilligt wurden. Der Verein beschaffte für den Fußballnachwuchs Kleinfeldtore. Hierbei wurde auch die Befestigung dieser Tore angesprochen, um Unfälle während des Sportbetriebes zu vermeiden.

Wolfgang Glotzbach, auch Vorsitzender des TV Nauheim, konnte für seinen Heimatverein Kegelzubehör anschaf-

fen. Der Landessportbund förderte diese Anschaffung mit 396 Euro. Der stellvertretende Vorsitzende des ESV Bischofsheim, Siegfried Wulle, konnte wegen Verkehrsbehinderungen nicht rechtzeitig anwesend sein. Der Eisenbahnersportverein wird mit der Förder-summe in Höhe von 7.000 Euro sein Vereinsheim am Schindberg sanieren. ■

Frühjahrstagung der Sportkreisjugend in Trebur

Junior-Team als Chance



Hauke Jürgens von der Sportjugend Hessen informierte über Angebote der Nachwuchsorganisation. Foto: Detlef Volk

Informationen über die Sportjugend Hessen standen im Mittelpunkt der Frühjahrstagung der Nachwuchsorganisation des Sportkreises Groß-Gerau in Trebur. Vorstandsmitglied Hauke Jürgens gab dabei einen Einblick in die Struktur der Sportjugend Hessen.

Die gute Ausbildung von Trainern, Übungsleitern und Jugendleitern in allen Bereichen des Sports sei besonders wichtig, sagte Jürgens. Deshalb lege die Sportjugend einen Schwerpunkt in diesen Bereich.

Die Sportjugend Hessen vertritt rund 830.000 junge Menschen bis 27 Jahren in 7.747 Sportvereinen. Es gibt Jugendvertretungen in 23 Sportkreisen und 54 Verbänden, die die Arbeit vor Ort gestalten. Sie treffen sich zweimal jährlich zum Jugendhauptausschuss und alle drei Jahre zur Vollversammlung. Die acht Vorstandsmitglieder haben verschiedene Aufgabengebiete, Jürgens ist für die Mitgliedsorganisation zuständig.

Unterstützung für die Vereine wird groß geschrieben. Das reicht von aktuellen Fragen zum sensiblen Thema Kindeswohl oder Aufsichtspflicht bis hin zur Jugendleiter-Karte (Juleica). Außerdem bietet die Sportjugend Spielmobile für Veranstaltungen der Vereine an. Eines der Spielmobile wird auch beim Hessentag im nächsten Jahr in Rüsselsheim beim „Festival des Sports“ zu finden sein, gab der Sportkreis bekannt.

Das „Juniorteam“ der Sportjugend ist ein Projekt zur Einbindung von jungen Helfern im Sportkreis und im Verein, erläuterte Jürgens. Die Mitglieder werden nicht gewählt, sondern arbeiten freiwillig mit. Bei einer Projektarbeit können die Mitglieder des Juniorteams eigenverantwortlich testen, ob ihnen die Vereins- oder Verbandsarbeit gefällt. „Das ist allerdings die Wunsch-

vorstellung, wie wir uns das Juniorteam vorstellen“, sagte Jürgens. Denn letztendlich müsse das Geld fürs Projekt vom Verein kommen, die Sportjugend gibt dazu aber einen Zuschuss von maximal 350 Euro.

Das Juniorteam könne Nachwuchs generieren, machte Jürgens deutlich. Allein aus dem aktuellen Sportjugendvorstand des Landesverbandes komme die Hälfte der Mitglieder aus dem Juniorteam. Voraussetzung seien mindestens drei junge Leute unter 27 Jahren, die sich zeitlich begrenzt um ein Projekt kümmern. Weitere Informationen dazu gibt es bei der Sportjugend Hessen und in der Service-Stelle Sport des Sportkreises.

Die Versammlung litt etwas unter einer geringen Resonanz. Den Vorstand der Sportkreisjugend vertrat einzig Patrick Hohlbein (SKV Mörfelden), alle anderen Mitglieder waren aus persönlichen Gründen verhindert. Für den Sportkreis hatte die stellvertretende Vorsitzende Renate Gotthold (TV Nauheim) die sechs anwesenden Vereinsvertreter begrüßt. ■

Kids in Action

Übungsleiter entdecken neue Sportart



Auch das Fitnessstraining „Drums Alive“ weckte das Interesse der Übungsleiterinnen bei „Kids in Action“.
Foto: Iris Sturm

Unter der Leitung von Kirsten Riedel hatten sich interessierte Übungsleiterinnen/Trainerinnen aus dem Kreis Groß-Gerau in der Turnhalle der Grundschule Auf Esch eingefunden, um zu hören und auch zu erleben, wie ein Fitness-Studio in die Turnhalle geholt werden kann.

Die Veranstaltung machte ihrem Namen alle Ehre: „Kids in Action“. In der Tat waren die hochmotivierten Übungsleiterinnen/Trainerinnen in Action und mit Spaß bei der Sache. Die Stimmung war super und es wurde viel gelacht und geschwitzt.

Sieben Modellstunden mit unterschiedlichen Schwerpunkten und gefüllt mit zahlreichen Ideen zu den Themen kindgerechtes Aerobic, Step-Aerobic, Kids Beats (Drums Alive für Kinder) und spielerisches Workout wurden vorgestellt. In der theoretischen Aufarbeitung der Praxisbeispiele gab es spannende, kindgerechte Choreografien zu fetziger Musik. Spielerisches

Workout zum Thema Fitness für Kinder im Alter von 6-13 Jahren stand auf dem praxisorientierten Programm, um den natürlichen Bewegungsdrang der Kids zu fördern und damit sie sich mit viel Spaß gesund entwickeln können. Das Feedback am Ende des Tages war durchweg positiv und trotz körperlicher Müdigkeit wurden Fragen zur Musikauswahl und -interpretation geklärt. Einfache Tipps für eine Übungsstunde rundeten den Tag ab, damit die Lerninhalte umgesetzt werden können. ■



Impressum

Herausgeber:

Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau und Sportkreis 37
Groß-Gerau

Die Verteilung erfolgt kostenlos

Redaktion:

Klaus Astheimer, Renate Fassoth,
Manfred Gollenbeck, Detlef Volk

Layout:

Rolf Heintzenberg

Verantwortlich für den Inhalt:

Manfred Gollenbeck

Anschrift:

„Sport-Info“
FB Öffentlichkeitsarbeit, Kultur,
Sport und Ehrenamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
06152 989-422
06152 989-675
sportfoerderung@kreisgg.de
www.kreisgg.de
www.sportkreis-gross-gerau.de

© Hessentag 2017 in Rüsselsheim
am Main (P-001)

Für Druckfehler wird keine
Haftung übernommen.



Sportkreis lädt ehrenamtlich Engagierte zu Workshoptag ein

Themen rund um die Vereinsverwaltung

Unter dem Motto „Aktuelles für die Verwaltung Deines Vereines – bleibe informiert“ lädt der Sportkreis Groß-Gerau Vorstandsmitglieder, Vertreter der Fachverbände, Vereinsvertreter, Vereinsarchivare und Interessierte zu einem

Workshoptag

ein.

Termin hierfür ist Samstag, der 17. September 2016. Der zeitliche Rahmen ist für 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr vorgesehen. Veranstaltungsort ist das Vereinsheim der TGS Walldorf in der Okrifteler Straße 6 in 64546 Mörfelden-Walldorf.

Vereinsmanager können 8 Unterrichtseinheiten für ihre Lizenzverlängerung anerkannt bekommen. Der Unkostenbeitrag beträgt pro Person 25,00 Euro inklusive Mittagessen.

Eine Anmeldung ist bis zum 29. Juli 2016 möglich unter info@sportkreis-gross-gerau.de oder an Sportkreis Groß-Gerau, Service-Stelle Sport, Wilhelm-Seipp-Straße 4, 64521 Groß-Gerau.

Das Seminarangebot umfasst folgende Themen:

„Archivwesen und Festschriften“

- Archivwesen im Verein - als unverzichtbare Voraussetzung u.a. für die Erstellung von Vereinsfestschriften
- Inhaltliche und organisatorische Aspekte der Erstellung von Festschriften
- Probleme und Lösungsansätze bei der Erstellung von Vereinsfestschriften

Referenten: Rolf Byron, Turngau Mittel-Taunus
Karl-Heinz Petry, Turngau Süd-Nassau

„Der ARAG Sportversicherungsvertrag“

Der Sportversicherungsvertrag mit seinen sechs Versicherungsarten sichert die Grundversorgung der Vereine ab. Nicht nur die Unfallversicherung, sondern auch Haftpflichtversicherung, die Rechtsschutzversicherung, die Vertrauensschadensversicherung, die Krankenversicherung und die Reisegepäckversicherung werden abgedeckt. Grundlagen und Facetten werden hier aufgezeigt.

Referentin: Ursula Schülzgen,
ARAG Versicherungs
AG

„Finanzielle Förderung durch den Landessportbund Hessen“

Es werden die finanziellen und weitere Leistungen des Landessportbundes Hessen für die Vereine aufgezeigt und ergänzende Anregungen gegeben.

Referent: Steffen Kipper, Geschäftsbereichsleiter Vereinsmanagement, Vereinsförderung und Vereinsberatung beim Landessportbund Hessen

„Steuerrecht und Vereinsrecht“

In diesem Workshop erhalten Sie einen praxisnahen Überblick über aktuelle Fragen, Themen und Probleme im Vereinsrecht und im Vereinssteuerrecht, verbunden mit TIPPS für die Vereinspraxis.

Referent: Malte Jörg Uffeln, Bürgermeister der Brüder-Grimm-Stadt Steinau

Ein Aufruf des DOSB und des Vereins „Sportler für Organspende“ e.V. (VSO)

Wir sind

Betty Heidler, Marion Rodewald, Timo Boll und über 100 weitere Persönlichkeiten des deutschen Sports sind Sportler für Organspende

SPORTLER FÜR ORGANSPENDE



Informiere
Dich!

Aufklärung ist wichtig:
Jeder kann eines Tages ein Spenderorgan benötigen oder über die Organspende eines Angehörigen entscheiden müssen.

Deshalb: Nachdenken und die Entscheidung im Organspendeausweis notieren.

Alle Infos unter dosb.de/organspende,
vso.de oder beim Infotelefon
Organspende: 0800-90 40 400



Übungsleiter-Fortbildungsprogramm des Sportkreises Groß-Gerau

Von Outdoor-Fitness bis Yoga

Auf sein Fortbildungs-Programm für Übungsleiter im 2. Halbjahr 2016 macht der Sportkreis Groß-Gerau aufmerksam. Die Angebote richten sich in erster Linie an Übungsleiter/-innen und Lehrer/-innen, stehen aber auch anderen Interessierten offen.

Alle Kurse finden im Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Straße 6, 64546 Mörfelden-Walldorf statt. Insgesamt sind folgende Kurse vorzusehen:

„Outdoor-Fitness: Natur, Spaß und hartes Training“

Termin: 10. September 2016
Uhrzeit: 09:00 - 16:00 Uhr
Referent: Jens Binias
Teilnehmer: ÜL und Interessierte
Gebühr: 40;00 €

Draußen trainieren liegt voll im Trend! Immer mehr Menschen haben das Bedürfnis, mit Gleichgesinnten frische Luft zu atmen statt im Fitnesscenter alleine auf dem Laufband zu schwitzen. Das Seminar stellt Variationen des Outdoor-Sports vor, die auch für die Zielgruppe Männer/Teamsportler oder junge Erwachsene besonders attraktiv sind.

Die sowieso vorhandenen Möglichkeiten, die ein urbanes Umfeld oder auch der Wald bieten, werden beleuchtet, aber ebenso auch Kleingeräte, die für diesen Einsatz geeignet sind (Schlingentrainer, Kettlebells, Agility Ladder u.v.m.). Außerdem Übungen mit dem eigenen Körpergewicht (Bodyweight Training). Es gibt kein schlechtes Wetter, nur die falsche Bekleidung!

„Für Yoga ist es nie zu spät“

Termin: 12. November 2016
Uhrzeit: 09:00 - 16:00 Uhr
Referentin: Simone Bopp
Teilnehmer: ÜL und Interessierte
Gebühr: 40,00 €

Es kommt nur darauf an, wie Yoga den Bedürfnissen der jeweiligen Altersphase angepasst wird.

- Worauf muss bei der Yogaarbeit mit älteren Menschen geachtet werden?
- Wo liegen die Schwerpunkte?
- Wie können altersbedingte Beschwerden berücksichtigt werden?

Die Spannkraft der Muskulatur lässt im Alter spürbar nach, Ältere leiden unter altersbedingten Abnutzungserscheinungen der Wirbelsäule, der Schulter-, Hüft- und Kniegelenke.

Die Körperübungen (Asana) werden so abgewandelt, dass die Grundidee der Übung erhalten bleibt, die körperlichen Schwachpunkte aber entlastet und ausgeglichen werden.

Ohne ein Abwandeln der Übungen wäre die Yogaarbeit mit Älteren nicht immer möglich. Das Ziel ist, Flexibilität und Beweglichkeit zu erreichen und mit in den Alltag zu nehmen.

Die Arbeit mit dem Atem nimmt dabei eine Schlüsselfunktion ein.

„Workshop Atmung und Atemtypen“

Termin: 3. Dezember 2016
Uhrzeit: 09:00 - 16:00 Uhr
Referentin: Sigrid Schönecker
Teilnehmer: ÜL und Interessierte
Gebühr: 40,00 €

Sind Ihnen schon mal die Begriffe Einatemtyp oder Ausatemtyp begegnet?

Die Atemtypenlehre geht davon aus, dass es Menschen gibt, die mit der Einatmung an ihre Kraft kommen und solche, die mit der Ausatmung an ihre Kraft kommen.

Was sich dahinter verbirgt und wie dieses Erkenntnis im Sport genutzt werden kann, soll im Workshop vermittelt werden und Sie werden es selbst erleben.

Weiterhin lernen Sie Übungen kennen, mit denen die Atemmuskulatur gezielt flexibilisiert, vertieft und gestärkt wird.

Dies bringt zum einen für Menschen mit Atemwegserkrankungen eine deutliche Steigerung des Wohlbefindens.

Zum anderen lässt sich die körperliche Leistungsfähigkeit insgesamt steigern und der Körper kommt auch unter Belastung gut zu Luft.

Anmeldung und Abmeldung für alle Fortbildungen an:

Petra Scheible,
Fichtenweg 8,
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel: 06105-74791,
Fax: 06105-454928
p.scheible@sportkreis-gross-gerau.de

deepWORK® und Smovey®

Training für Körper, Geist und Seele



Smovey® - auch hier wird Körper, Geist und Seele trainiert.

Foto: Petra Scheible

Beim ersten Sportkreislehrgang im Jahr ging es um die zwei Möglichkeiten, sich fit zu halten. Wie beides funktioniert, das konnten 13 Teilnehmerinnen bei einem Workshop erfahren. Simone Müller vermittelte in Theorie und Praxis, um was es dabei geht.

DeepWORK® ist athletisch, einfach, einzigartig und doch ganz anders als alle bekannten Programme. Ein Ganzkörper-Workout aus fünf Elementen und voller Energie! Dabei unterliegt deepWORK® dem Gesetz von Yin und Yang und vereint die geistigen und körperlichen Gegensätze eines funktionellen Trainings. Kraft und Cardio-Elemente werden mit verschiedenen

Bewegungsabläufen kombiniert.

Diese Stunde ist gedacht für Männer und Frauen sowie für jüngere Interessierte, die sich gerne auspowern möchten. Dabei trainiert jeder in seinem eigenen Rhythmus und bestimmt sein Tempo selbst. Somit hat auch niemand als Ausrede „das ist doch nichts für mich“. Alle Teilnehmerinnen konnten somit gut die DeepWORK®-Stunde bewältigen, auch wenn die Anforderungen hoch waren.

Zum Durchhalten gab es in der Mittagspause allerlei Gutes zur Energiegewinnung, damit auch der Rest des Tages gut zu überstehen war.

Smovey® - auch hier wird Körper, Geist und Seele trainiert. Aber mit was? Nun, mit einem harmonisch abgestimmten Schwungringsystem, bestehend aus einem Spiralschlauch, vier Stahlkugeln und einem Griffsystem mit Dämpfungselementen.

Bei der Anwendung der smoveys werden eine Vielzahl an sensomotorischen und neuronalen Reizen generiert, welche sich auf Muskeln, Gewebe, Organe und Nervensystem auswirken. Mit den smoveys kann überall trainiert werden, und wer denkt, dass man dabei nicht ins Schwitzen kommt, der irrt.

Teilnehmerinnen, die bereits in ihren Gruppen den smovey einsetzen, wussten zu berichten, dass sich die Mobilität teilweise sogar die Lebensqualität verbessert hat.

Aber kein Lehrgang ohne die gute Versorgung von Petra Scheible. Dass Lehrgänge beim Sportkreis Groß-Gerau in den Räumen der TGS Walldorf gut betreut werden, hat sich schon lange herumgesprochen, berichtet Teilnehmerin Ilona Knodt. Somit kommen viele, auch über die Grenzen von Hessen hinaus, gerne zum Sportkreis. Aus diesem Grunde von allen ein Dankeschön für dieses Engagement. ■

Aufbaukurs Kinesio-Tape lehrt neue Techniken

Schere und gute Laune

Bei einem Lehrgang des Sportkreises Groß-Gerau trafen sich 14 Teilnehmer, mit Schere und guter Laune bewaffnet, zum „bunten Bekleben“. Die Übungsleiter lernten allerdings nicht, wie stilvoll und ansprechend Geschenke verpackt werden können. Sie lernten

vielmehr im „Aufbaukurs Kinesio-Tape“ neue Techniken bei der Stabilisierung von Gelenken.

Alle Teilnehmer hatten im letzten Jahr den Grundkurs absolviert und waren gespannt auf neue Techniken im Ki-

nesio-Tape. Nachdem die Basic-Tapes vom Grundkurs und das Handling mit den Klebebändern nochmals wiederholt und geübt wurden, zogen die Teilnehmer ein Gelenk mit der Aufgabe, dieses mit Tapes zu stabilisieren. Danach wurden Schmerzpunkte mit ver-

schiedenen Klebetechniken entlastet. Referentin Anja Greb korrigierte anschließend oder gab nochmals Tipps, wie die Klebetechnik noch wirksamer anzuwenden ist.

Nach der Mittagspause sollten sich die Teilnehmer in Kleingruppen eine sportartspezifische Sportbewegung ausdenken und das hauptbelastete Gelenk stabilisieren. Es stellte sich heraus, dass die Teilnehmer keine Hemmungen hatten und munter die bunten Streifen auf den Partnern platzierten. „Wenn man die ‚Basics‘ beherrscht, ist es gar nicht so schwer“, erklärt Petra Scheible, stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Groß-Gerau.

Zum Abschluss durfte jeder Teilnehmer sich vom Partner ein Tape, bezogen auf die eigene Schwachstelle an Gelenk oder Muskulatur, anbringen lassen.

Das nächste Thema, welches angesprochen wurde, waren Tapes zur Ent-



*Kinesio-Tape: Basic-Taps vom Grundkurs und das Handling mit den Klebebändern wurden nochmals wiederholt und geübt. Dabei hatten die Teilnehmer die Aufgabe, ein Gelenk mit Tapes zu stabilisieren.
Foto: Petra Scheible*

stauung. Sei es bei vorhandenen Blutergüssen oder bei Gelenkergüssen. Der Tag ging kurzweilig zu Ende und die Referentin betonte nochmals, dass

die Übungsleiter kein „therapeutisches Tape“ anlegen dürfen. ■

Üben an Puppen und Menschen

Sportkreis-ÜL bilden sich in Erste-Hilfe weiter



*Spaß gehört auch bei Übungen zur Ersten Hilfe mit dazu.
Foto: Petra Scheible*

Der Sportkreis Groß-Gerau organisierte wie jedes Jahr für die Sportkreis-Übungsleiter einen Erste-Hilfe-Kurs. Da sich viele Übungsleiter angemeldet hatten, mussten gleich zwei Referenten zur Schulung kommen.

Klaus Huber und Sven Tolksdorf vom DRK-Team Groß-Gerau haben nach den neuen Richtlinien die Übungsleiter auf den neuesten Stand der Ersten-Hilfe gebracht.

Dabei kam natürlich das Üben an Menschen und an der Puppe nicht zu kurz.

Trotz der Ernsthaftigkeit des Themas wurde viel gelacht und mit Spaß wurden Verbände angelegt, Gruppenarbeit ausgewertet, getröstet und alle

Puppen wurden erfolgreich wieder „zum Leben erweckt“. „Unsere zwei Referenten verstanden es, die geforderten neun Unterrichtseinheiten kurzweilig zu gestalten“, berichtet Petra Scheible, stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises.

Und: „Das war eine Weiterbildung, ehrenamtlich, zum Wohle der Vereinsmitglieder.“

Für das leibliche Wohl sorgte das Dream-Team aus der Küche, Hans und Norbert. Auch sie verstanden es mit Qualität die Übungsleiter im Speisesaal zu fesseln. „Ein Dank an alle Übungsleiter, die sich in ihrer Freizeit, für unsere Mitglieder fortbilden“, so Scheible ■

**„Step-Highlights“ beim
ÜL-Seminar**

**Mit Spaß
geschwitzt!**

Mit Spaß haben 13 motivierte Teilnehmerinnen im Sportkreisseminar „Step-Highlights“ geschwitzt.

Adriano Valentini, der schon im vergangenen Jahr den Basis-Lehrgang durchgeführt hatte, stand auch diesmal wieder zur Verfügung. Er verstand es, mit kreativen und abwechslungsreichen Choreographien, die Teilnehmerinnen zu begeistern.

„Ob am Horizontal- oder Vertikal-Step – die konditionellen und koordinativen Herausforderungen waren groß“, beschreibt die stellvertretende Sportkreis-Vorsitzende Petra Scheible den Seminar-Charakter. Die letzte Trainingseinheit des Tages wurde gefüllt mit einem Kraft-Ausdauer-Workout am, auf und mit dem Step als „Handgerät“.

Nach acht Übungseinheiten gingen alle Übungsleiter müde, aber mit neuen Ideen für ihre eigenen Sport-Stunden nach Hause. ■



Adriano Valentini gab die Übungen vor und 13 begeisterte Teilnehmerinnen folgten seinen Bewegungen. Foto: Petra Scheible

Cardioworkout und Fascientraining

„Ein toller Tagesabschluss“



„Fasciales Dehnen“ beim Workshop des Sportkreises.

Foto: Petra Scheible

„Cardioworkout und Fascientraining“, so lautete das Thema beim Fortbildungskurs für Übungsleiter. Hinter diesem Titel verbarg sich für die 15 Teilnehmer ein schweißtreibender Workshoptag beim Sportkreis Groß-Gerau, wie sich im Verlauf des Tages herausstellen sollte.

Zu Beginn gab es eine theoretische Einleitung zum Thema Fascien. Was sind Fascien, welche Aufgaben haben sie und wie nehmen sie Einfluss auf

unsere Bewegung? Viele Fragen, welche präzise von der Referentin Simone Müller beantwortet wurden. Dann ging es in den Praxisteil über. Nach einem Aufwärmteil, natürlich auch Fascien bezogen, kam es zum fascialen Dehnen: elastisches, variationsreiches, langsam schmelzendes Dehnen über lange myofasziale Ketten. Die Zeit bis zur Mittagspause ging so, viel zu schnell vorüber, berichtet Petra Scheible.

Nach der kurzen Pause standen zum Einstimmen zur nächsten Stundeneinheit Schwungbewegungen in allen Variationen auf dem Programm. Im anschließenden Cardioteil wurden nicht nur die Fascien gefordert. Das Herzkreislauf-System und die Koordination wurden ebenfalls auf Hochtouren gebracht. In einer kurzen Übungseinheit wurden dann den Teilnehmern die „Black Rolls“ nähergebracht. Zum Abschluss ging es zu den „lösenden Techniken“. Dabei wird mit langsamen, schmelzenden Rollbewegungen die flexible, elastische Faserstruktur mit Bällen, Rollen oder in Partnerarbeit massiert, bis das Gewebe spürbar nachgibt. „Ein toller Tagesabschluss“, findet Petra Scheible. ■

Feldenkrais-Programm Auf den Körper hören

„Bewegte Schultern und schwingende Hüften“, so war eine Fortbildung beim Sportkreis Groß-Gerau überschrieben. Dabei handelte es sich nicht um ein Cha-Cha-Cha oder ein Tanzseminar, wie Petra Scheible, stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises und verantwortlich für die Fortbildungen, erklärt. Dies war Thema aus dem Feldenkraisprogramm und wurde in Walldorf in den Räumen der TGS durchgeführt.

Referent Dr. Matthias Rießland war schon oft für den Sportkreis tätig. Zu Beginn des Seminars mussten die 24 Teilnehmer erst einmal lernen, auf ihren Körper zu hören und ihn zu „spüren“. Diese Kunst sei in unserem stressigen Alltag oft verloren gegangen, so Scheible. Mit kleinen Übungseinheiten wurden dann Schultern-, Hüft- und Beckenmuskulatur gelockert. Ein immer wieder Nachspüren in die Körperveränderungen, wie Haltung, Stand, Gang und Körpersymmetrie, gehört



Nachspüren in die Körperveränderungen – wie Haltung, Stand, Gang und Körpersymmetrie – gehört zum Feldenkrais-Programm dazu.
Foto: Petra Scheible

zum Erlernen der Feldenkraismethode.

Nach der Mittagspause gab es für die Teilnehmer eine Theorieeinheit in Form eines Filmes über die Biographie von Moshe Feldenkrais sowie

der Methoden mit ihren Wirkungsweisen. Danach wurden noch zwei „Lektionen“ aus dem Programm geübt. Die Teilnehmer wurden anschließend „in aufrechter und auch gelockelter Haltung“ nach Hause entlassen, versichert Scheible. ■

Zertifizierung gelungen

„Sport pro Gesundheit“

Für ihr Angebot „Sport in der Prävention im Bewegungsraum Wasser-Wassergymnastik“ wurde Anke Rubien (rechts) mit dem Zertifikat „Sport pro Gesundheit“ vom Hessischen Schwimmverband ausgezeichnet. Dieses Zertifikat wurde ihr im Februar von Petra Scheible, der stellvertretenden Vorsitzenden des Sportkreises Groß-Gerau, im Rahmen einer ÜL-Fortbildung überreicht. ■

Anke Rubien ist Übungsleiterin in der TGS Walldorf und absolvierte die zweite Lizenzstufe „Prävention im Bewegungsraum Wasser“ und konnte somit ihr Angebot „Wassergymnastik“ zertifizieren lassen.
Foto: Detlef Volk



Erster Kreisbeigeordneter Astheimer ehrt junge Sportler im Kreis Urkunden für talentierten Nachwuchs



Erfolgreich im Verein: Aktive der Tanzgruppe des TSV Raunheim. Das Team wurde in der Altersklasse der Schüler Europameister, Deutscher Meister und Hessenmeister im Schautanz Charakter. Die Urkunden und Sachpreise überreichten Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer (links) und die stellvertretende Sportkreis-Vorsitzende Petra Scheible (rechts).
Foto: Rolf Heintzenberg

Der Kreis Groß-Gerau ist ganz schön sportlich: Bei der traditionellen Schülerinnen- und Schülersportlerehrung des Kreises konnte der Erste Kreisbeigeordnete Walter Astheimer 115 Mädchen und Jungen auszeichnen, die in ihrer Altersklasse (zwischen 10 und 14 Jahren) im Jahr 2015 mindestens zu hessischen Meisterehren gekommen waren. Für den Kreisbeigeordneten ein eindeutiger Beleg dafür, dass es um den Sport in der Region gut bestellt ist. „Ihr seid die Meister von Morgen. Was sage ich: Meister seid ihr schon heute“, rief er den Mädchen und Jungen im vollbesetzten Georg-Büchner-Saal zu.

Astheimer betonte, dass man sich in Sachen Sport um den Nachwuchs im Kreis keine großen Sorgen machen müsse. Andererseits seien die hervorragenden Platzierungen und Meistertitel zugleich Beleg dafür, dass auch die Betreuung des sportlichen Nachwuchses hervorragend funktioniert. „Denn dass solche Leistungen möglich sind, liegt nicht zuletzt an den Eltern, Betreuern und Trainern. Sie bringen Verständnis für Euch auf, geben Tipps, motivieren, bremsen bisweilen den

Ehrgeiz auch, vor allem aber spenden sie Euch Trost, wenn es im Wettkampf einmal nicht so läuft wie geplant“, so Astheimer.

Wer Sport treibe, so Astheimer, sei leistungsfähiger, belastbarer, ausgeglichener und selbstbewusster. Ebenso wichtig wie die integrative Kraft des Sports sei allerdings die Erziehung zum Fairplay im Wettkampfsport. Wer sich leistungsmäßig mit anderen messe, tue das nicht nur aus Spaß an der Freude. „Wer in Konkurrenz tritt, will auch gewinnen. Daran ist nichts auszusetzen, solange die Regeln des Fairplays nicht außer Kraft gesetzt werden. Fairness zu lernen ist eine wichtige Aufgabe im Verein.“ Astheimer konnte zu der Feierstunde neben den geehrten Sportlerinnen

und Sportlern auch die Eltern, Betreuer sowie die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible begrüßen.

„Dass wir herausragende Speedskater, Hockey-Cracks und Judoka haben, das war mir bekannt. Doch tolle Platzierungen gab es im vergangenen Jahr auch im Sport-Stacking, im Futsal, im Jazz- und Modern Dance oder im Rollkunstlauf“, sagte der Kreisbeigeordnete. „Nehmt Euren Sport wichtig, aber verliert dadurch nicht den Rest aus den Augen. Schaut, dass der Sport das bleibt, was er ist – die schönste Nebensache der Welt“, rief er den Schülerinnen und Schülern zu.

Danach führte Kreissportbeauftragter Klaus Astheimer gewohnt fachkundig durch den Ehrungsreigen. Die Ehrungen selbst nahmen Kreisbeigeordneter Walter Astheimer und Petra Scheible vor. Dabei durften sich die jungen Sportlerinnen und Sportler nicht nur über eine Ehrenurkunde freuen: Als kleines Präsent bekamen sie auch eine kuschelige Fleece-Decke für Freizeiten mit Verein oder Schule. ■



Interessante Einblicke in leichtathletische Disziplinen gaben die erfolgreichen Schülersportler des TV Groß-Gerau (von links) Jenna Fee Feyerabend, Lucas Engel und Leonie Bergsträßer im Interview mit dem Kreissportbeauftragten Klaus Astheimer.
Foto: Rolf Heintzenberg